

Enzyklopädie Europarecht [EnzEuR]

Prof. Dr. Andreas von Arnould [Hrsg.]

Europäische Außenbeziehungen

Prof. Dr. Andreas v. Arnould, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | **Prof. Dr. Sigrid Boysen**, Freie Universität Berlin | **Prof. Dr. Marc Bungenberg**, LL.M., Universität Siegen | **Nina Dudenhöfer**, Universität Lausanne UNIL-Dorigny | **Prof. Dr. Michael J. Hahn**, Universität Lausanne UNIL-Dorigny | **Prof. Dr. Christoph Herrmann**, LL.M., Universität Passau | **Prof. Dr. Philipp Dann**, LL.M., Justus-Liebig-Universität Gießen | **Prof. Dr. Stefan Kadelbach**, LL.M., Goethe-Universität Frankfurt am Main | **Prof. Dr. Markus Krajewski**, Universität Erlangen-Nürnberg | **Prof. Dr. Markus Kotzur**, Universität Hamburg | **Prof. Dr. R. Alexander Lorz**, LL.M., Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf | **Verena Meurers**, Universität zu Köln | **Prof. Dr. Kerstin Odendahl**, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | **Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach**, Universität Salzburg | **Dr. Joachim Stern**, Universität Wien | **Thomas Streinz**, Ludwig-Maximilians-Universität München | **Prof. Dr. Daniel Thym**, LL.M., Universität Konstanz | **Dr. Timo Tohidipur**, Goethe-Universität Frankfurt am Main | **Prof. Dr. Wolfgang Weiß**, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer | **Martin Wortmann**, LL.M., Justus-Liebig-Universität Gießen



Nomos



DIKE

facultas.wuv



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	21
Abkürzungsverzeichnis	23
§ 1 Das System der Europäischen Außenbeziehungen	41
A. Europäische Außenbeziehungen: Versuch einer Standortbestimmung	43
I. Das Netzwerk der „Europäischen Außenbeziehungen“	43
II. Staatliche und unionale auswärtige Gewalt im Vergleich	51
III. An den Grenzen des Systemdenkens	53
B. Das Recht der Außenbeziehungen der Europäischen Union: Systematisierende Annäherung	55
I. Historische Entwicklung	55
II. Rechtliche Charakteristika	60
III. Zwischen Einheit und Differenz	63
IV. Außenpolitik im Europäischen Verfassungsverbund	64
C. Schnittstellen: Europarecht und Völkerrecht	88
I. Europarecht als Völkerrecht?	88
II. Völkerrecht im Recht der Europäischen Union	91
III. Die Rolle der EU im und für das Völkerrecht	96
§ 2 Außenkompetenzen der EU	103
A. Grundlagen	105
I. Die EU als Völkerrechtssubjekt	106
II. Die EU als außenpolitischer Akteur: Kurzer historischer Abriss	107
B. Typen von Außenkompetenzen	108
I. Geschriebene und ungeschriebene Kompetenzen	108
II. Unterscheidung nach Kompetenzinhalten	110
III. Ausschließliche, geteilte, Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungskompetenzen, parallele Kompetenzen	110
C. Das Verhältnis zwischen EU und Mitgliedstaaten im Bereich der Außenkompetenzen	114
I. Kompetenzabgrenzung	114
II. Auswirkungen von Außenkompetenzen der EU auf die deutsche innerstaatliche Rechtsordnung	117
III. Kompetenzkonflikte zwischen EU und Mitgliedstaaten	118
IV. Unionsrechtliche Pflichten der Mitgliedstaaten und frühere völkerrechtliche Bindungen: die Regelung des Art. 351 AEUV	122

D. Die Außenkompetenzen der EU im Einzelnen	123
I. Kompetenzen im Rahmen der GASP (Art. 23-41 EUV)	124
II. Kompetenzen im Rahmen der GSVP (Art. 42-46 EUV)	125
III. Kompetenzen im Fünften Teil des AEUV (Art. 205-222 AEUV)	126
IV. Kompetenzen im Bereich der Assoziierungs- und Nachbarschaftspolitik ...	141
V. Außenkompetenzen im Bereich interner Politiken	144
VI. Kompetenz zum Beitritt zur EMRK (Art. 6 Abs. 2 EUV)	145
VII. Außenkompetenzen auf der Grundlage von Art. 352 AEUV	145
E. Schlussbemerkung	146
§ 3 Binnenorganisation der EU-Außenpolitik	149
A. Einleitung	151
I. Gegenstand	152
II. Methodische Vorgehensweise	153
III. Historische Entwicklung	154
B. Institutioneller Rahmen der EU-Außenpolitik	157
I. Europäischer Rat	157
II. Rat	160
III. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik	165
IV. Europäische Kommission	171
V. Europäisches Parlament	173
VI. Die Organisationsstruktur der EU-Außenpolitik zwischen gemeinsamen und partikularen Interessen	174
C. Funktionen	175
I. Formulierung strategischer Interessen und politischer Ziele	175
II. Außenvertretung der Union	178
III. Rechtsetzung	183
IV. Implementierung	192
V. Legitimation und Kontrolle	194
D. Zusammenfassung und Ausblick	203
§ 4 Handlungsformen und Steuerungsressourcen in den EU- Außenbeziehungen	207
A. Einleitung	208
I. Handlungsform und Rechtsform	209
II. Steuerungsressourcen	211
III. Handlungsformen und Steuerungsressourcen in den auswärtigen Beziehungen	212

B. System der Handlungsformen in den EU-Außenbeziehungen	214
I. Allgemeiner Teil: Formen auswärtigen Handelns	214
II. Politikspezifisches Zusammenwirken der Handlungsformen	250
C. Ausblick	267
§ 5 Beziehungen zu Drittstaaten und internationalen Organisationen	273
A. Einleitung	274
I. Beziehungspartner	274
II. Beziehungskategorien	275
III. Rechtsgrundlagen	276
B. Materielle Beziehungen	276
I. Vertraglich vorgesehene Beziehungen	277
II. Sonstige Beziehungen	280
C. Formelle Beziehungen	286
I. Überblick	286
II. Mitgliedschaft der EU in internationalen Organisationen	286
III. Organisationsrechtliche Beziehungen der EU zu internationalen Organisationen	302
D. Delegationen der EU	315
I. Aufgaben und Organisation	316
II. Beziehungen zu Drittstaaten	316
III. Beziehungen zu internationalen Organisationen	317
E. Fazit und Ausblick	317
§ 6 Assoziierung und Erweiterung	321
A. Einleitung	327
I. Allgemeine Einführung	327
II. (Rechts-)Politische Einordnung	328
III. Einordnung ins Gesamtsystem der Verträge	330
B. System der Assoziierung	332
I. Begriff	332
II. Charakteristika nach Unionsrecht und Unionspraxis	333
III. Vertragliche Assoziierung (Art. 217 AEUV)	334
IV. Konstitutionelle Assoziierung (Art. 198 ff AEUV)	350
C. Erweiterung der Europäischen Union	353
I. Historischer Kontext	353
II. Heranführungsstrategien	355

III. Politische und rechtliche Vorbereitung der Beitrittsverhandlungen: Anforderungen an den Beitrittskandidaten	356
IV. Anforderungen an die Union: Aufnahmefähigkeit	363
V. Justiziabilität der Beitrittsvoraussetzungen	363
VI. Beitrittsverfahren	364
VII. Beitrittsvertrag	366
D. Ausblick	366
§ 7 Europäische Nachbarschaftspolitik	371
I. Einleitung: Das „offene Europa“ in seiner Wahrnehmung von und seinen Beziehungen zu den Nachbarn	375
II. Die europäische Nachbarschaftspolitik – Versuch einer entwicklungsgeschichtlichen Standortbestimmung	378
III. Die Nachbarschaftspolitik als eigenständiger Politikbereich der Europäischen Union	382
IV. Die beiden Dimensionen der Europäischen Nachbarschaftspolitik	396
V. Ausblick	404
§ 8 Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe	407
A. Einleitung	409
B. Grundlagen	410
I. Konturen und Regelungsbereiche	410
II. Historische Genese der Politikfelder und ihres Rechts	411
III. Wesentliche Rechtsgrundlagen und finanzielle Dimensionen	416
C. Dogmatische Strukturen	422
I. Ziele	423
II. Prinzipien	426
III. Verfahren und Instrumente	433
IV. Rechts- und Finanzkontrolle	442
D. Ausblick	445
§ 9 Das System des Europäischen Außenwirtschaftsrechts	447
A. Einleitung	451
I. Die Außenwirtschaftspolitik der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon	452
II. Legitimationsfragen des Außenwirtschaftsrechts	455
B. Grundfragen der Rechtssetzung, Rechtsanwendung und der systematischen Stellung des Außenwirtschaftsrechts innerhalb des Unionsrechts	458
I. Gegenstand und Anwendungsbereich	458
II. Institutioneller Rahmen	475

III. Prinzipien	481
IV. Handlungsformen und Instrumente	486
V. Vollzug und Rechtsschutz	503
C. Ausblick	510
I. Demokratisierung der gemeinsamen Handelspolitik	511
II. Regionalismus im Welthandelsrecht	512
§ 10 Vertragliche Handelspolitik der EU	515
A. Einleitung	517
B. Ziele der Vertraglichen Handelspolitik	520
I. Ziele gemäß Primärrecht	520
II. Ziele auf Abkommensebene	529
C. Entwicklung der EU Außenhandelspolitik	531
I. Vorbemerkung: Zur Stellung der vertraglichen Handelspolitik im Geflecht der anderen EU Politiken	531
II. Zur jüngeren Entwicklung der vertraglichen Handelspolitik	533
D. Instrumente der Vertraglichen Handelspolitik	539
E. Freihandelsabkommen	542
I. Übersicht über die Freihandelsabkommen	542
II. Typische Inhalte der Freihandelsabkommen	547
F. Sonstige bi- und multilaterale Handelsabkommen	554
I. Rohstoffabkommen	555
II. Internationale Getreide-Übereinkunft	556
III. Energiecharta und Energiegemeinschaft	556
IV. Washingtoner Artenschutzabkommen	556
V. Abkommen mit der Schweiz	557
VI. Freiwillige Partnerschaftsabkommen	557
VII. ACTA	557
G. Handelsaspekte anderer Abkommen	558
I. Staaten im Rahmen der Östlichen Partnerschaft der EU	558
II. Weißrussland	558
III. Zentralasiengruppe	559
IV. Russland	559
V. Irak	560
VI. China	560
VII. Südasiatische Staaten	560

H. Außendimension der WWU	561
I. Einleitung: Die Notwendigkeit einheitlicher Außenvertretung und einer starken internationalen Stellung für den Euro	561
II. Die Regelungen des Art. 138 und 219 AEUV	562
I. Spezifische Rechts- und Rechtsschutzfragen	566
I. Rechtsfragen des Abschlusses, der Anwendung, der Beendigung oder der Aussetzung von Handelsabkommen	566
II. Rechtsschutz	581
J. Schlussbemerkung	584
§ 11 Die EU als Mitglied der WTO	587
A. Einführung	596
B. Historische Entwicklung	598
I. Die Entwicklung der Welthandelsordnung vom GATT zur WTO	598
II. Die Entwicklung der EU-Außenwirtschaftsverfassung	606
III. Die Entwicklung der Mitwirkung von EWG, EG und EU im GATT und in der WTO	614
C. Rechtliche Konstruktion der „parallelen Mitgliedschaft“	620
I. EU-rechtliche Voraussetzungen	621
II. WTO-rechtliche Voraussetzungen	630
III. Verfassungsrechtliches Erfordernis?	632
D. Rechtliche Folgen der parallelen Mitgliedschaft in der WTO	633
I. WTO-rechtliche Folgen der parallelen Mitgliedschaft	633
II. EU-rechtliche Folgen der parallelen Mitgliedschaft	642
E. Die parallele Mitgliedschaft von EU und Mitgliedstaaten in der Praxis	663
I. Die Praxis in der WTO	663
II. Institutionelle Ausgestaltung innerhalb der EU	666
F. Ausblick	672
I. Die Zukunft des Welthandelsrechts	673
II. Die Zukunft der parallelen Mitgliedschaft	675
§ 12 Autonome Handelspolitik	681
A. Allgemeines	693
I. Primärrechtliche Grundlagen: Ziele, Kompetenzen, Grundrechte	695
II. Bedeutung des Wirtschaftsvölkerrechts für das autonome Außenwirtschaftsrecht	699
III. Handlungsformen und Rechtsetzungsverfahren	700

B. Einfuhrregime	701
I. Gemeinsame Einfuhrverordnung – Einfuhrfreiheit und Schutzmaßnahmen	701
II. Spezielle Einfuhrregime	705
C. Ausfuhrregime	708
I. Gemeinsame Ausfuhrverordnung – Ausfuhrfreiheit und Schutzmaßnahmen	708
II. Spezielle Ausfuhrregime	711
D. Besondere Handelsschutzinstrumente	718
I. Antidumpingrecht	719
II. Antisubventionsrecht	722
III. Trade Barrier Regulation	724
E. Embargo, Boykott und Sanktionsmaßnahmen	727
F. Internationale öffentliche Auftragsvergabe	728
G. Zollrecht	729
I. Zollgebiet der Europäischen Union	731
II. Zolltarif und Zollrechtsangleichung	731
III. Zollverfahrensrecht	733
H. Ausblick	736
§ 13 Europäischer Internationaler Investitionsschutz	743
A. Allgemeines	745
B. Gegenstandsbeschreibung	747
I. Vertikale Kompetenzverschiebung und insbesondere der Umfang der unionalen Regulierungskompetenz für ausländische Direktinvestitionen ..	747
II. Weitergeltung mitgliedstaatlicher Investitionsschutzabkommen	755
III. Abschluss neuer Investitionsschutzabkommen durch die EU- Mitgliedstaaten	756
IV. Abschluss neuer Investitionsschutzabkommen und Investitionsschutzkapitel in Freihandelsabkommen durch die EU	757
V. Möglichkeiten eines multilateralen Ansatzes	766
VI. Zum Fortbestand der Intra-EU-BITs	766
C. Ausblick	767
§ 14 Migration von Drittstaatsangehörigen	769
A. Einleitung	771
I. Die EU als Akteurin im globalen Mobilitätsszenario	771
II. Genese eines Europäischen Migrationsrechts im Kontext des Grenzschutzregimes	772

B. Regulierung von Grenzkontrollen, Einwanderung und Asyl im System des EU-Rechts	776
I. Primärrechtlicher Rahmen	776
II. Integrierter Grenzschutz an den Außengrenzen der EU	784
III. Gemeinsames Europäisches Asylsystem – GEAS	805
IV. Gemeinsame Einwanderungspolitik	830
C. Fazit und Perspektive	850
§ 15 Auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken	855
A. Einleitung	857
B. Auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken: Der rechtliche Rahmen	859
I. Der Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung: Kompetenz der Union	859
II. Natur der Kompetenz	860
III. Ausübung der Zuständigkeiten	867
C. Im Einzelnen: Überblick zu Recht und Praxis einiger Auswärtiger Annexkompetenzen interner Politiken	869
I. Explizit angesprochene auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken	869
II. Implizite auswärtige Annexkompetenzen interner Politiken	901
§ 16 GASP und äußere Sicherheit	947
A. Vorbemerkung	948
I. Bedeutung der GASP	948
II. Entwicklungsgeschichte	948
III. Integrationstheoretische Bedeutung	950
B. EU-Primärrecht	951
I. Institutionengefüge	951
II. Politische Organe	952
III. Administrativer Unterbau	954
IV. Intergouvernementale Rechtsstruktur	956
V. Beschlussfassung	956
VI. Keine Supranationalität	957
VII. Vertikales Verhältnis zu den Mitgliedstaaten	958
VIII. Horizontale Konstitutionalisierung	961
IX. Verteidigungspolitik	962
X. Kompetenzumfang	962
XI. Kollektive Verteidigungspflicht	963

C. Grundgesetz	965
I. Konstitutive Bundestagszustimmung	965
II. EU als kollektives Sicherheitssystem	966
D. Praxis der EU-Außenpolitik (GASP)	967
I. Besonderheiten des Exekutivhandelns	967
II. Außenpolitik im politischen Alltag	969
III. Administrative Binnenhierarchie	970
E. Umsetzung der Verteidigungspolitik (GSVP)	972
I. Bi- und multinationale Kooperationen	972
II. Verbesserung der militärischen Fähigkeiten	974
III. Planung und Durchführung	975
F. Perspektiven	978
Allgemeines Literaturverzeichnis	981
Stichwortverzeichnis	989